Editorial

Autor(en): **Gschwind Botteron, Kurt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Sexsucht – ein DrogenMagazin-Thema? Gibt es nicht schon genug Voyeur-Journalismus? Die Gleichung

Sex X Sucht = Tabu X Tabu = Voyeur-Journalismus[2]

geht beim Artikel von Cornelia Kazis nicht auf:
«Wer von Sexsucht spricht, muss sich über den Suchtbegriff im Klaren sein. Das Wort Sucht wird heute inflationär benutzt, zuweilen kennzeichnet es liebgewordene Gewohnheiten. Das ist hier nicht gemeint... Der Übergang von Gebrauch und Genuss zu Missbrauch und abweichenden Verhalten bis zur Gewöhnung, Abhängigkeit und Sucht ist gleitend. Sucht meint in der Regel einen Endzustand von Abhängigkeit, der nicht mehr zu übersehen ist. Die Sucht kann sich auf einen Stoff oder ein Verhalten beziehen. Entscheidend ist der Wiederholungszwang, der einher geht mit Kontrollverlust. Störungen im psychosozialen Verhalten und körperlicher Verfall sind die Folgen.»
Sexsucht – (k)ein Thema für DrogenMagazin-Leserinnen und Leser? Doch urteilen Sie selbst...

Kurt Gschwind Botteron

IMPRESSUM

DrogenMagazin, die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Das **DrogenMagazin** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Heidi Herzog, Claus Herger ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ **Preis** für Jahresabonnement: Fr. 50.– Gönnerabonnement: ab Fr. 100.– Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 40.– Ausland: Fr. 70.– ■ **Postcheckkonto:** die kette, 40-5370-4, Basel ■

INHALTSVERZEICHNIS

Nur das Eine im Kopf: Sexsucht – die verschwiegenste Besessenheit 3
Rohypnol und die legalen Drogen 8
Sexueller Missbrauch von Kindern: zwei gegensätzliche Diskussionsbeiträge 10
Nationalrat entscheidet gegen Gesundheit 12
Systemische Supervision – Supervision mit unterschiedlichen Systemen 13
Auch Locarno hat eine Drogenszene 20
Entzug, Therapie, Nachsorge 21
Prävention in den Medien: Ist die Bundeskampagne kontraproduktiv? 22
Bücher 27
REFLEXE 28